

Martin Kocher

“Is greed good?” – Determinanten und Rolle von Gier in ökonomischen Entscheidungen

Universität Göttingen

Ringvorlesung “Gier, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

28. Juni 2012





1. Definition; Rolle von Gier in der Ökonomik
2. Beispiele
3. Sozioökonomische Determinanten
4. "The dark side" – antisoziales Verhalten, "richtige Gier"
5. Normen/Regeln und Gier
6. Genetik, Hirn und Erfahrung
7. Implikationen für die Finanz- und Wirtschaftskrise

<http://www.youtube.com/watch?v=ONXpaBQnBvE>

<http://www.youtube.com/watch?v=SvuCGvziCVI>



Definition

Rolle von Gier in der Ökonomik

- Was ist Gier?

Einige Eigenschaften von Gier:

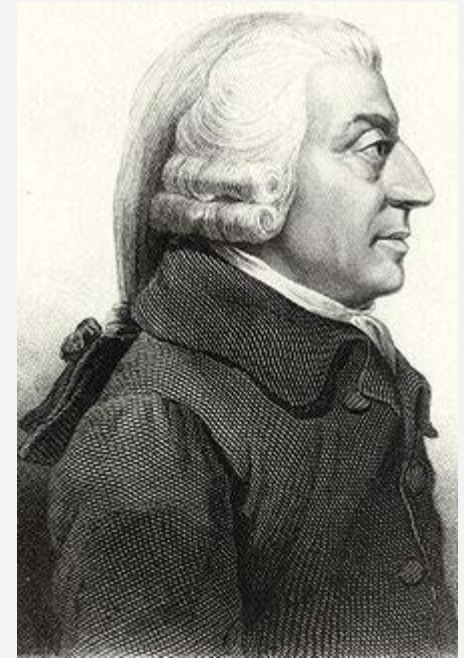
- Gier existiert fast nur im interaktiven Kontext.
- Gier geht auf Kosten anderer Personen in einer (Referenz-)Gruppe.
- Gier führt zu negativen Konsequenzen für andere Personen in der (Referenz-)Gruppe.
- Hat Gier mit dem Bruch von Gesetzen zu tun?

Definition: “unmäßiges, maßloses Verlangen”.

- Gier versus Geiz
- Habgier, Begierde, Begehren versus Neugier, Ehrgeiz, Titelhunger

Das ökonomische Problem mit dem Begriff "Gier":

- Adam Smith und die unsichtbare Hand.
 - Wodurch unterscheidet sich Gier von der Hauptannahme des Konzepts des *homo oeconomicus* – Nutzen-/Gewinnmaximierung?
 - Annahme der Nicht-Sättigung (erst mal nur technisch, aber nicht ganz harmlos).
 - Funktionieren Märkte trotz Gier oder wegen Gier?
 - Warum haben wir den Eindruck, dass Gier die Wirtschaft schädigt (Finanzkrise)? (Insider-Trading, Betrug)
 - Märkte versus Interaktion in (Klein-)Gruppen.
-
- "Der Mensch ist ein geldgieriges Tier, und diese Eigenschaft kommt allzu oft seiner Güte in die Quere." - Herman Melville, Moby Dick





Verschiedene Ansätze in der Ökonomik:

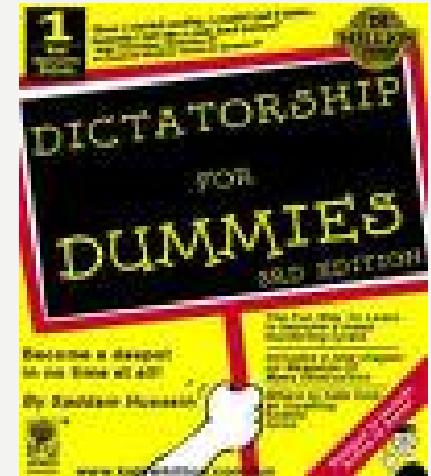
- Egoistisches Verhalten
- Antisoziales Verhalten
- Täuschungen zum eigenen Vorteil

Rolle von Experimenten

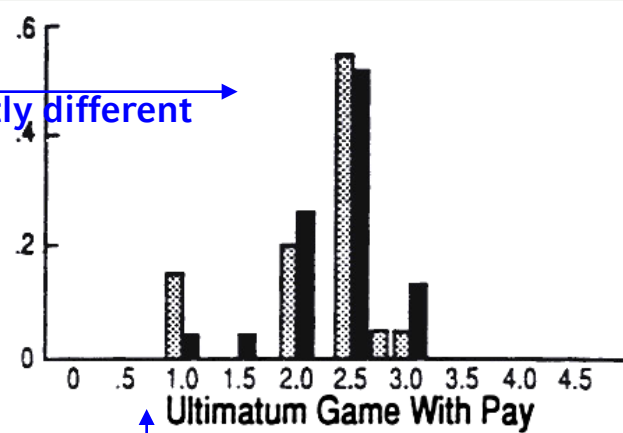
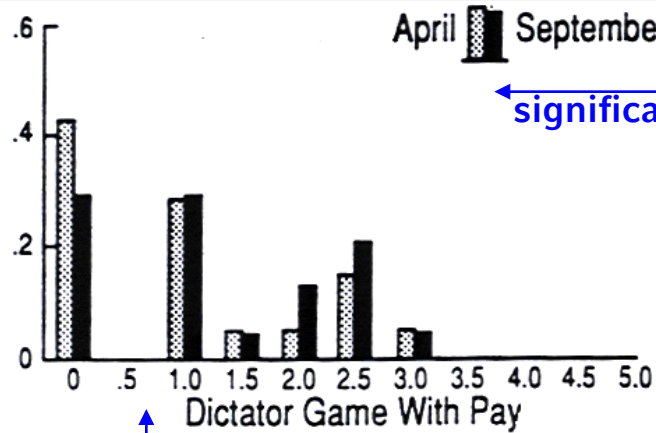
- Kontrollierte Variation, kausale Inferenz
- Hohe interne Validität
- Problem der externen Validität
- Probleme der Messung von Levels
- Large-scale Experimente, statistische Methoden der Verallgemeinerung

Beispiele

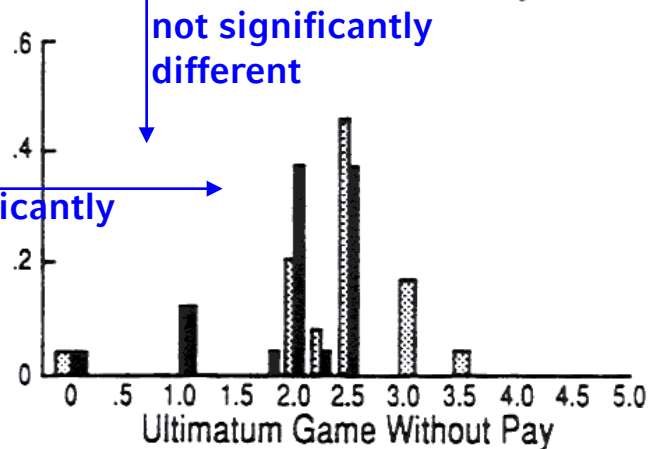
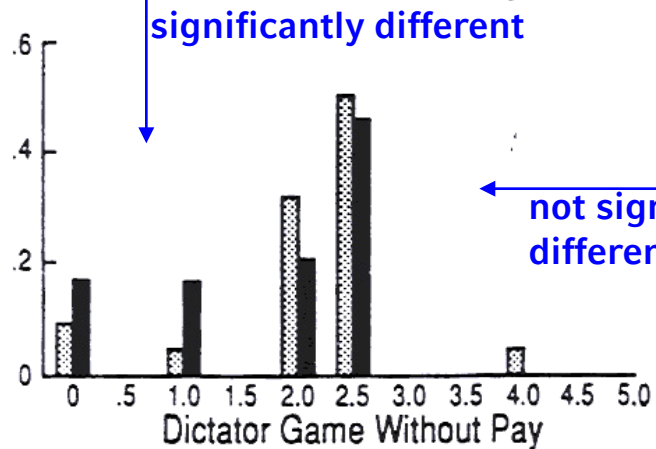
- Ausgangspunkt: Ultimatum-Spiel
- Kahneman et al. (1986) – aber nur hypothetisch
- Eigentlich kein Spiel
- Struktur des “Spiels”: Zwei Spieler; Ausstattung von Spieler A sind x EUR; Spieler A kann jeden Betrag zwischen 0 und x EUR an Spieler B abgeben.
Spieler B hat keine Ausstattung, trifft keine Entscheidungen und kann die implementierte Aufteilung auch nicht beeinspruchen.
- Forsythe et al. (1994)
- Sehr ungewöhnliche Interaktion: Ausstattung wird nicht verdient, anonyme Interaktion,...
- Anfällig für Framing-Effekte; Kahneman-Zitat
- Was ist mit stake size Effekten?



Games with pay



Games without pay



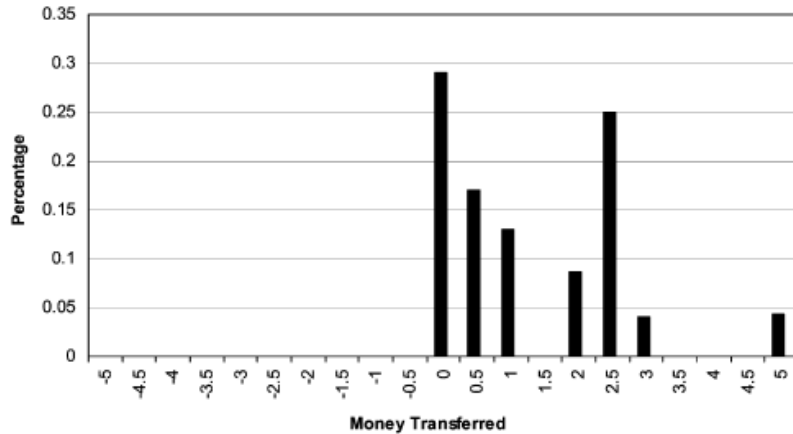


FIG. 1.—Baseline treatment (data online table B1)

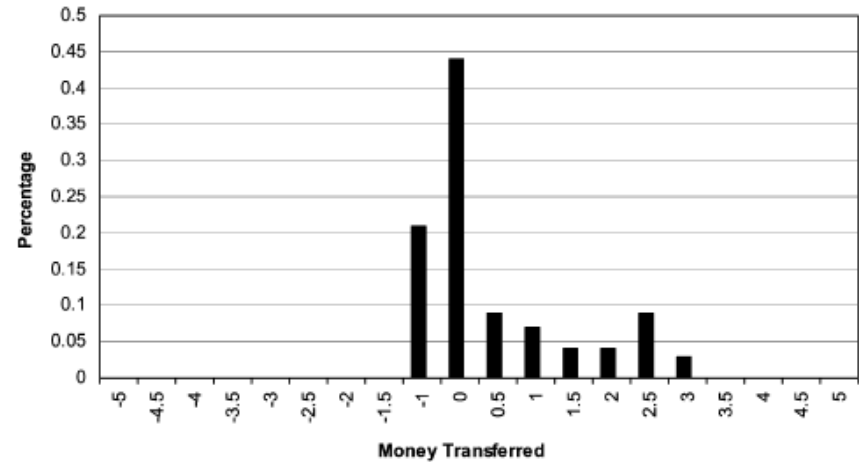


FIG. 2.—Treatment Take (\$1) (data online table B2)

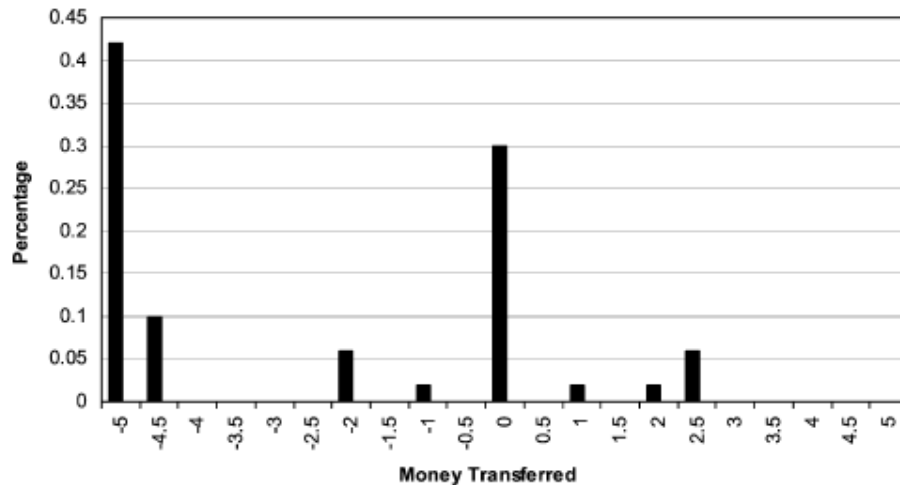


FIG. 3.—Treatment Take (\$5) (data online table B3)

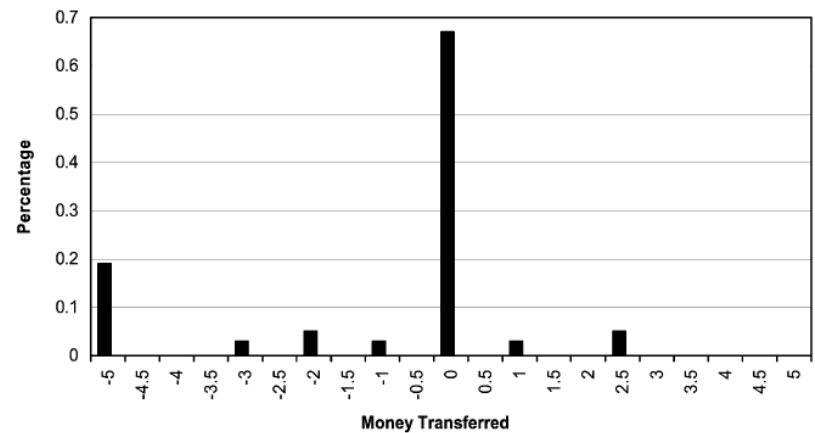


FIG. 4.—Treatment earnings (data online table B4)

Sozioökonomische Determinanten

Gibt es sozioökonomische Determinanten von Gier/Egoismus

- Frauen versus Männer
- Einkommen (Zusammenhang zwischen Gier und Reichtum; Endogenitätsproblem)
- Studienrichtung (Selbstselektion oder Beeinflussung durch die Ausbildung)
- Kultur (West versus Ost; Nord versus Süd)
- Politisches System (Demokratie versus autoritäre Systeme)
- Alter/Entwicklung

- Zwei anonyme Interaktionspartner
- Spieler A erhält 10 Einheiten Geld (manchmal erhält auch Spieler B 10 Einheiten Geld). Spieler A kann jeden Betrag zwischen 0 und 10 an Spieler B senden.
- Der gesendete Betrag wird verdreifacht, wenn er bei Spieler B ankommt.
- Spieler B kann jeden Betrag zwischen 0 und dem verdreifachten Betrag an Spieler A zurücksenden. Dieser Betrag wird nicht verdreifacht. Das Spiel endet.
- „Investmentspiel“.

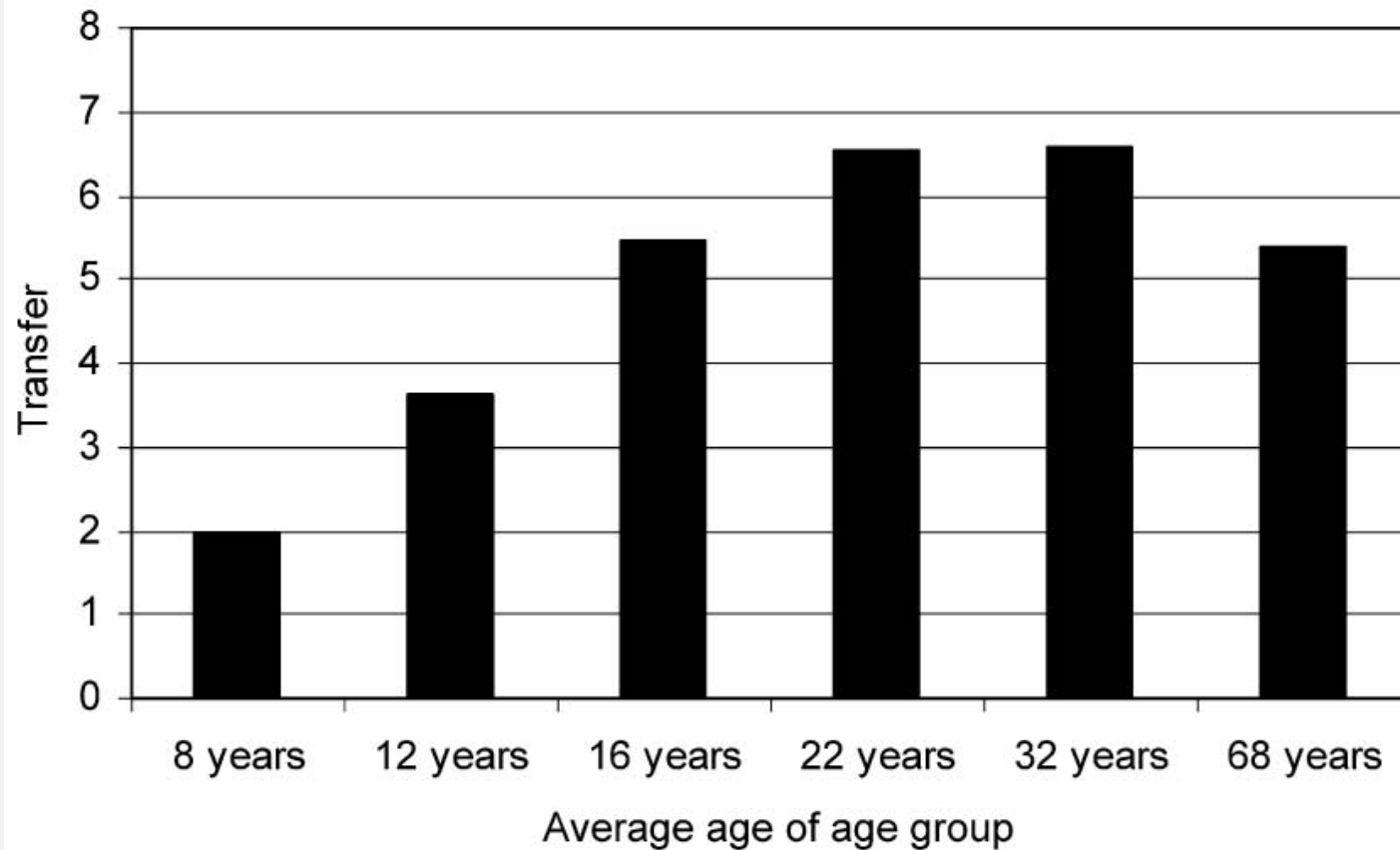


Fig. 1. Average transfers x .

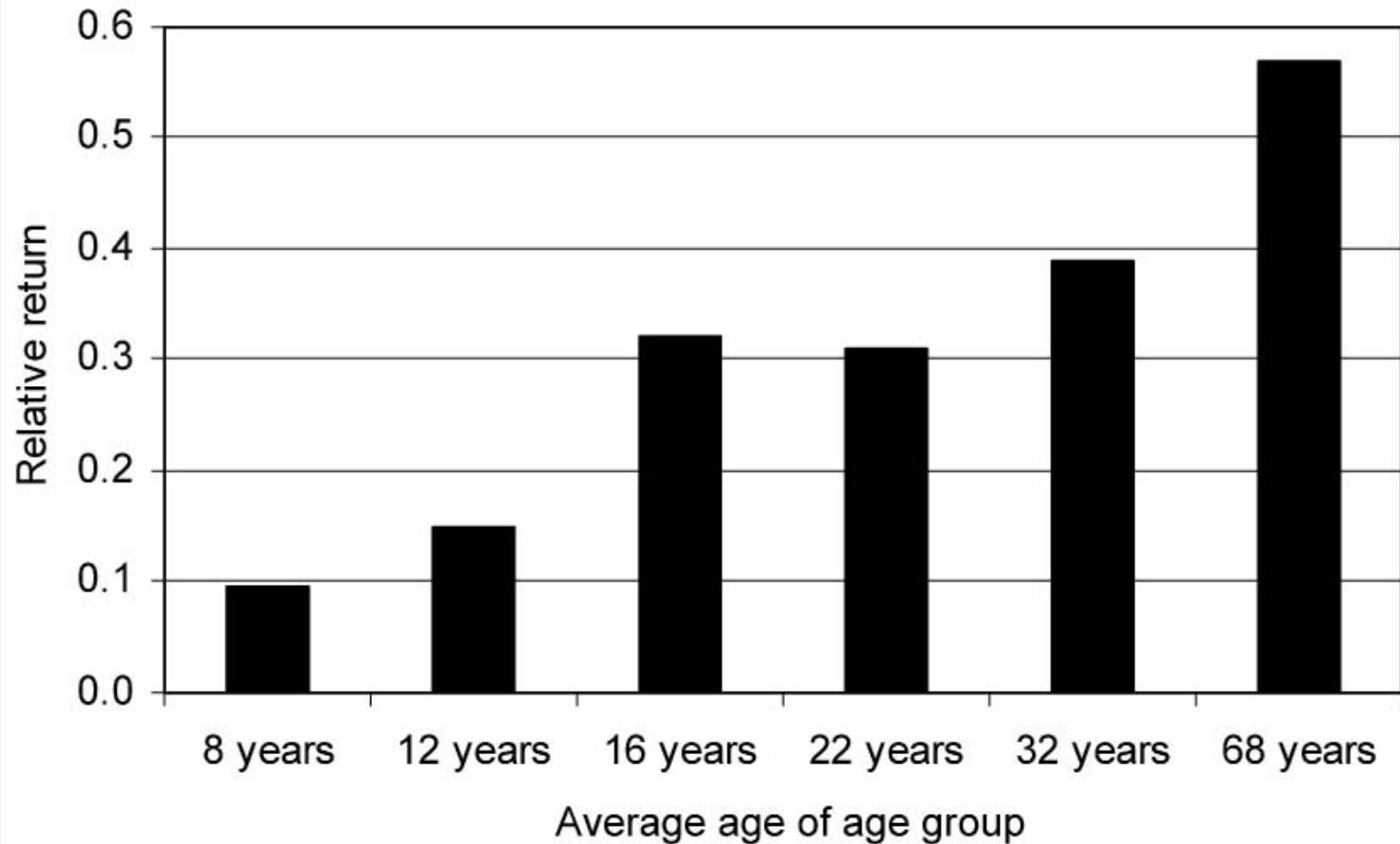
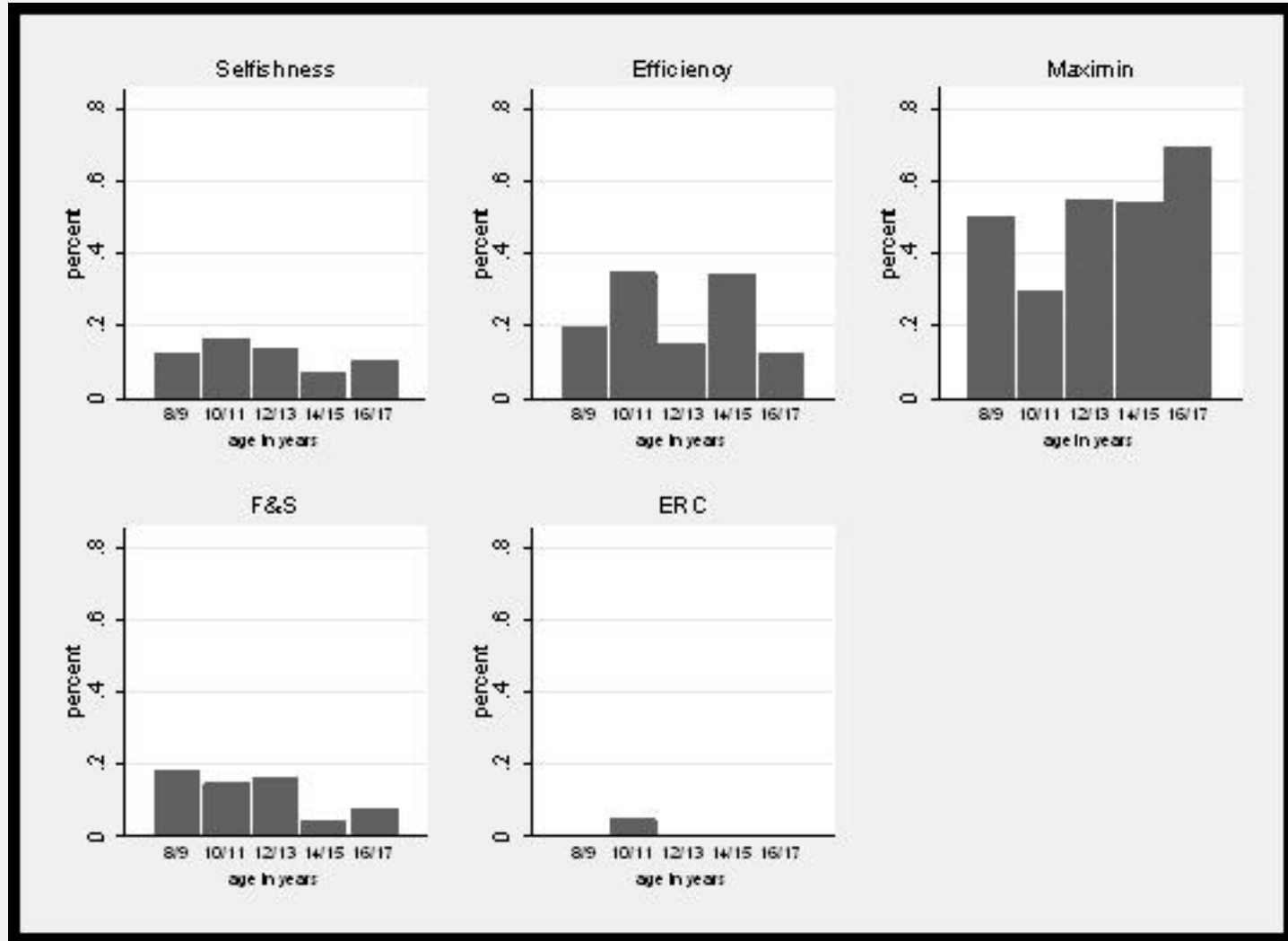
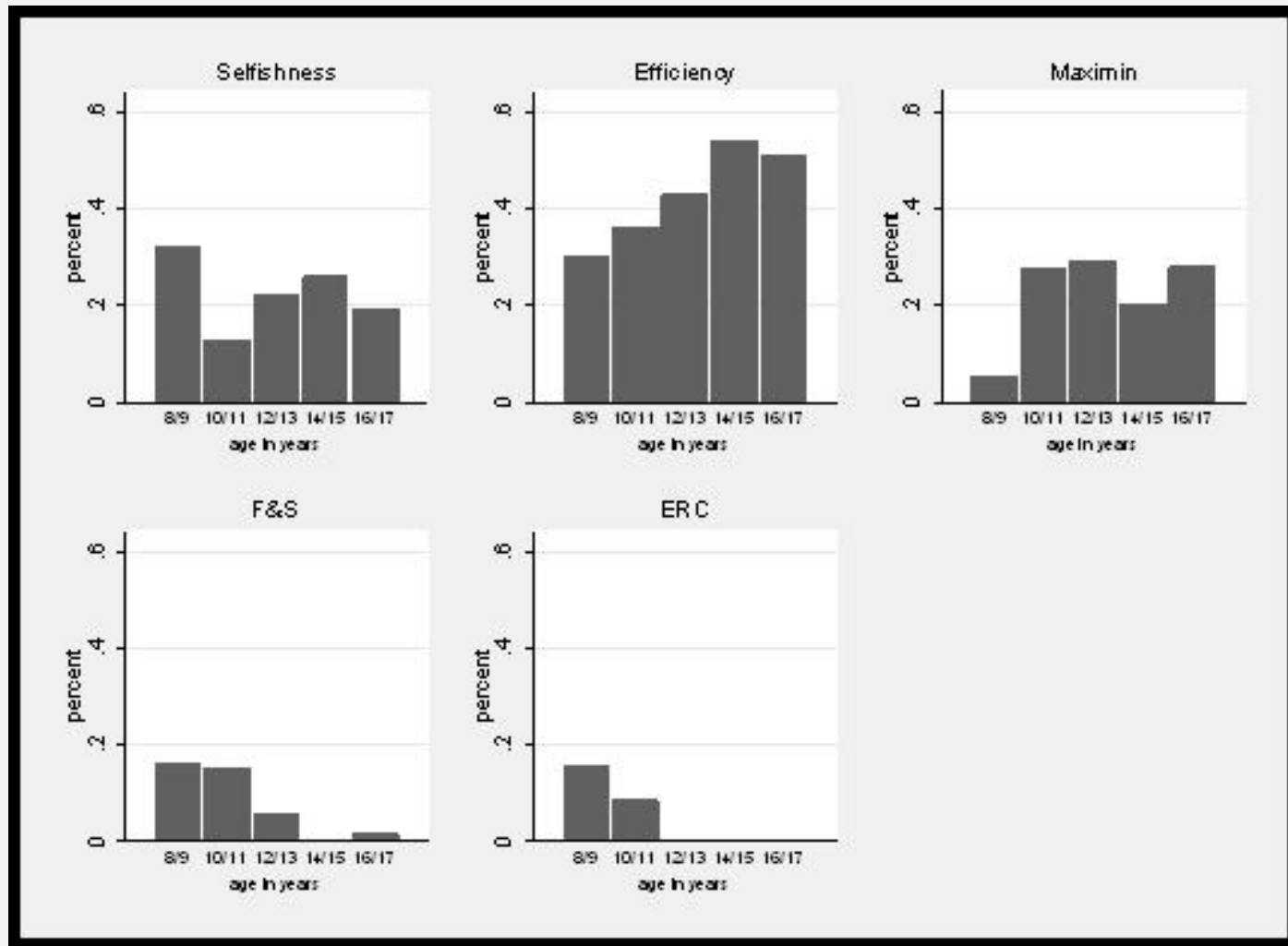


Fig. 2. Average relative returns $y/3x$.









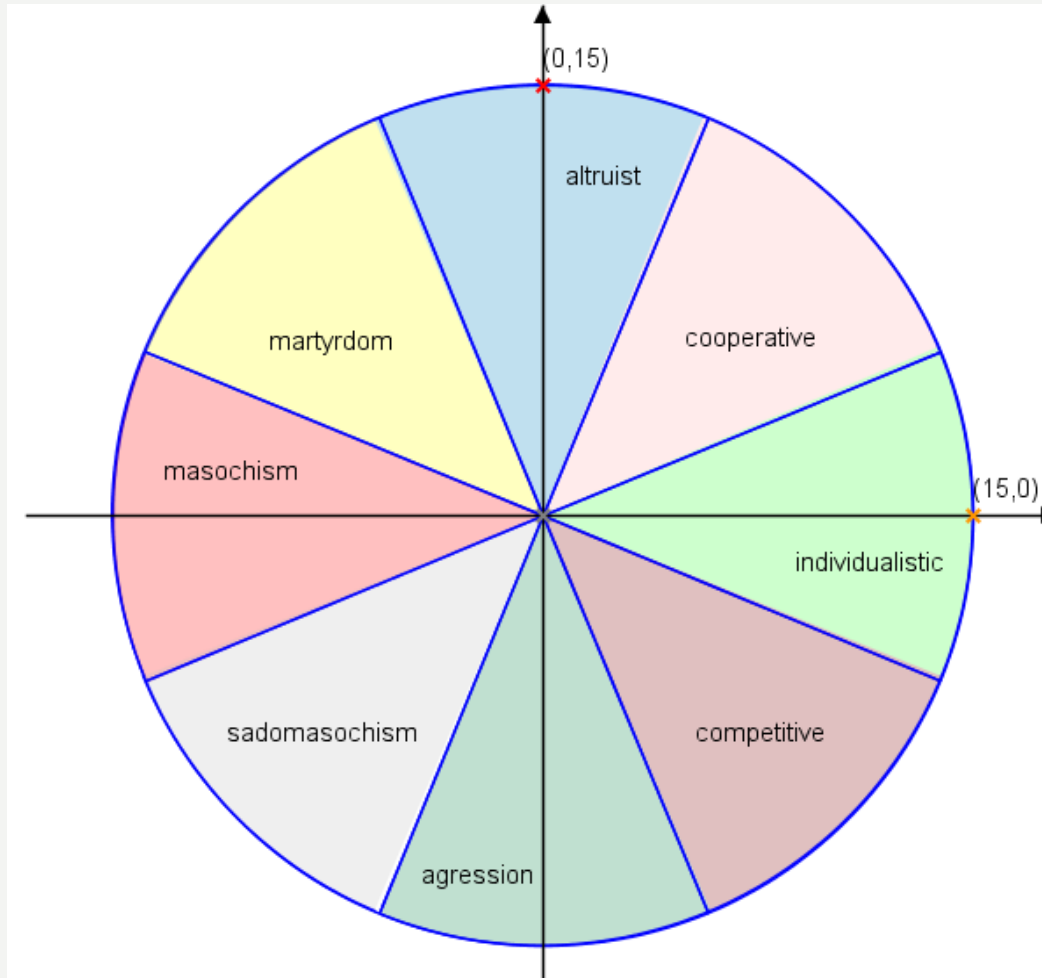
- Alter ist die wichtigste sozioökonomische Variable.
- Die Sozialisation macht uns als Menschen „sozialer“.
- Provokant formuliert: Gier/Egoismus könnte man als eine „Entwicklungsstörung“ bezeichnen.
- Vergleich mit Primatenverhalten oder mit pathologischen Entwicklungsstörungen (z.B. Autismus).

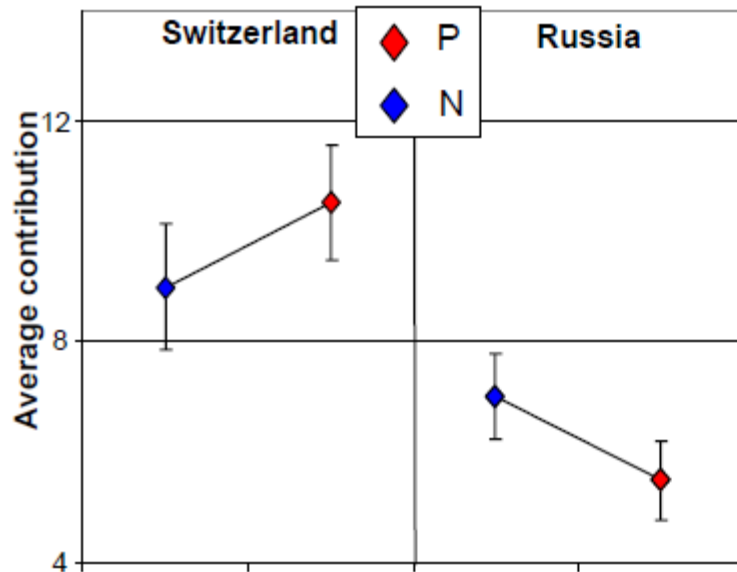
The dark side

“Richtige” Gier

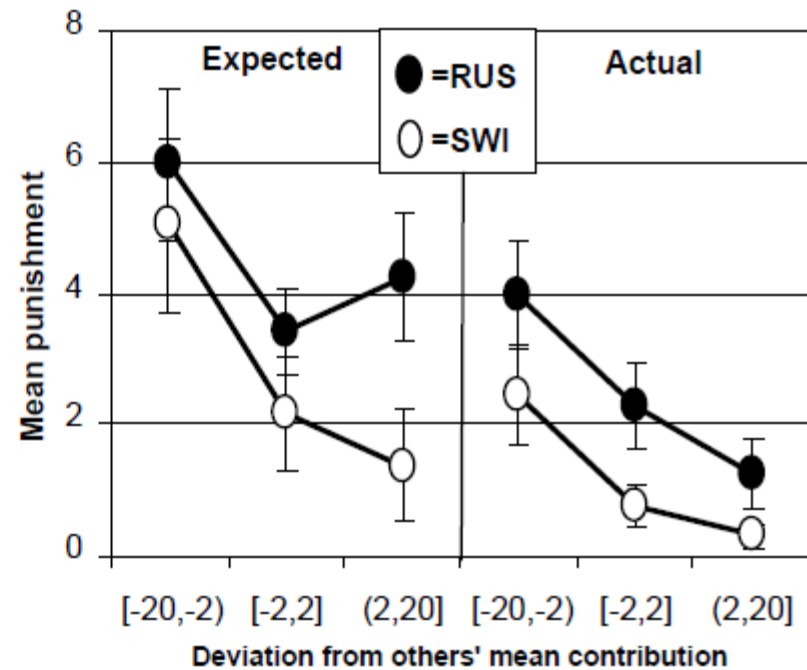


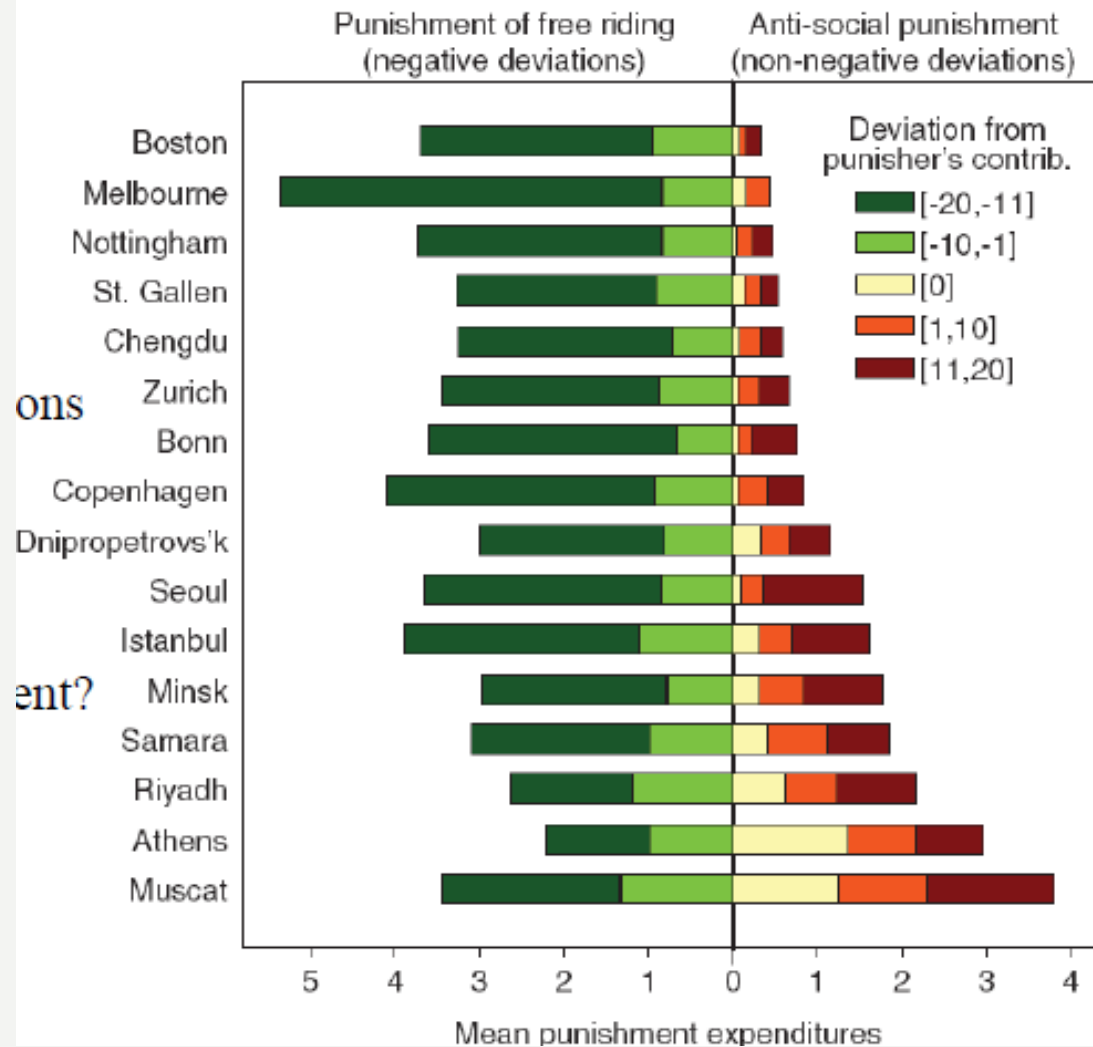
- *Homo reciprocans – homo oeconomicus – homo rivalis.*
- Social value orientation Fragebogen.
- Neid; wettbewerbliches Verhalten.
- Bestrafen von Kooperieren („präventives Revanchefoul“).
- Positive versus negative Reziprozität.
- Rent-seeking Spiele („contests“).
- Verbrennen von Geld Anderer, nur um selbst besser dazustehen.

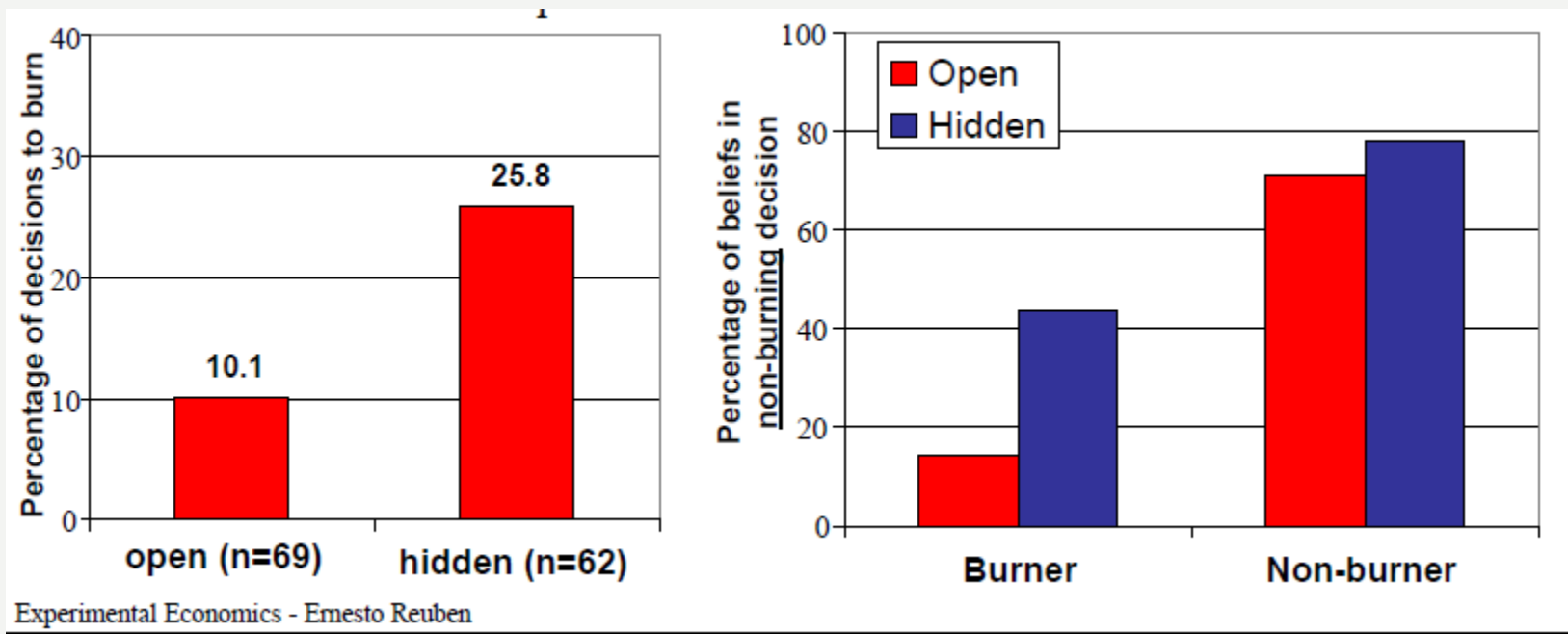


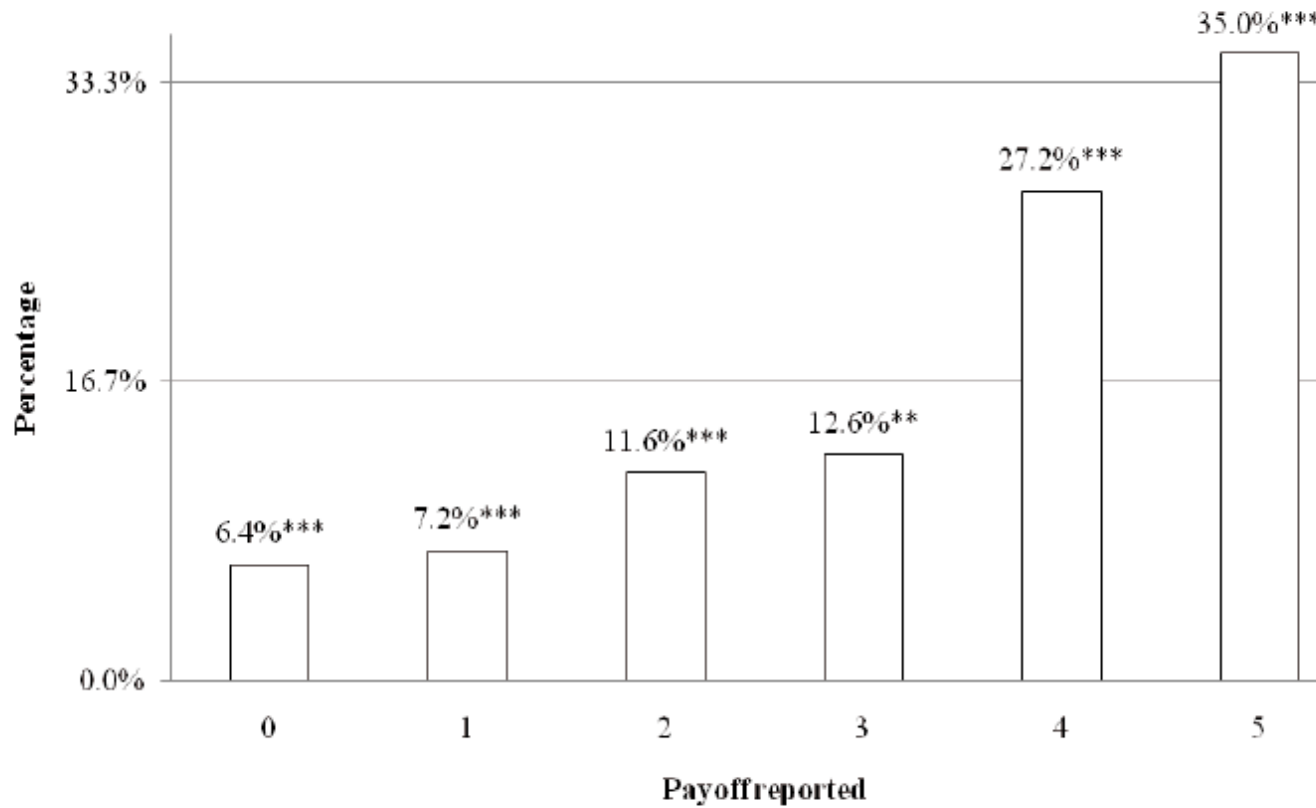


Experimental Economics - Ernesto Reuben









Normen/Regeln



- Heterogenität im Verhalten
- Typen von Entscheidungsfindern
- Institutionen/Regeln müssen type-proof sein – was will die Gesellschaft erreichen? Regeln unter „vernünftigen“ Menschen sind überflüssig. Regeln müssen dann greifen, wenn sich Menschen „antisozial“ Verhalten.
- In diesem Sinne ist der Markt eine robuste Institution.
- Welche Rolle spielen soziale Normen? – dezentrale Durchsetzung

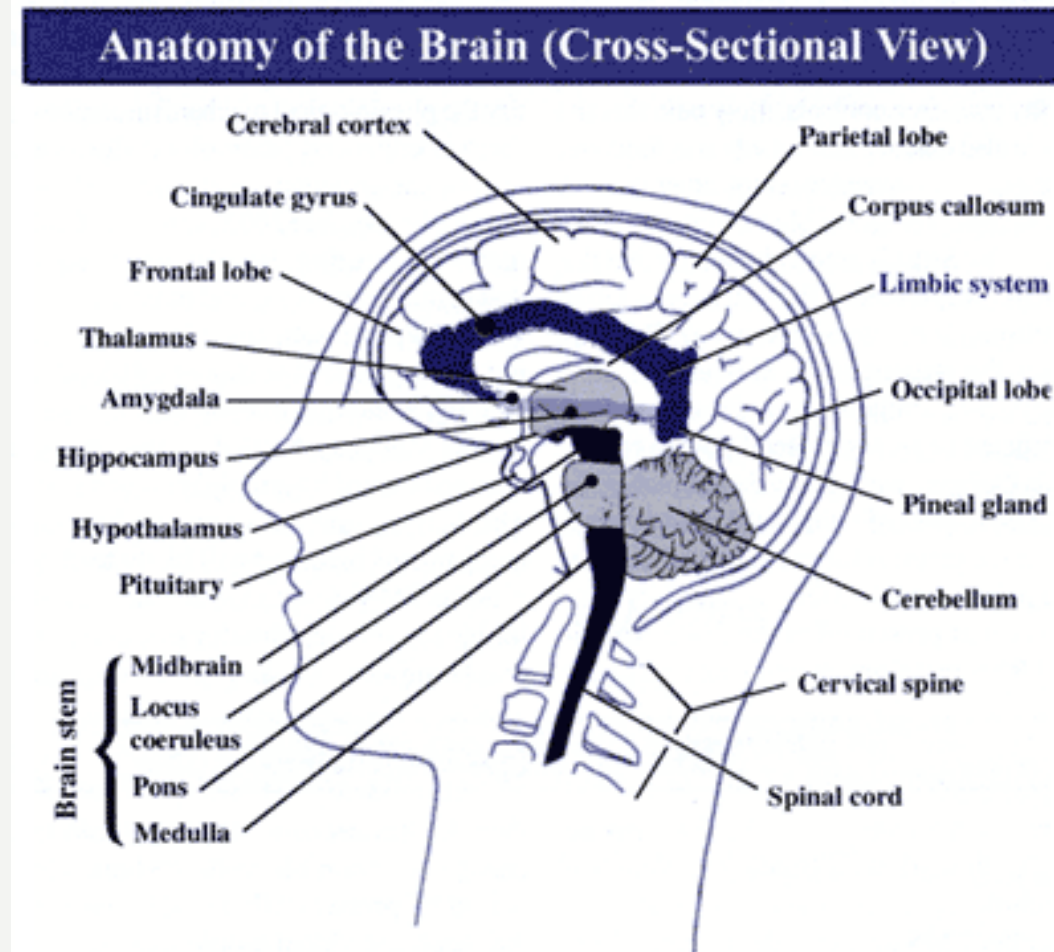
Genetik

Hirn

Erfahrung

„Biologische“ Determinanten von Gier

- Erfahrung versus Genetik
- Belohnungszentren im Hirn
- Nutzen des Geldes: ähnliche wie viele andere Belohnungen – siehe nächste Seite



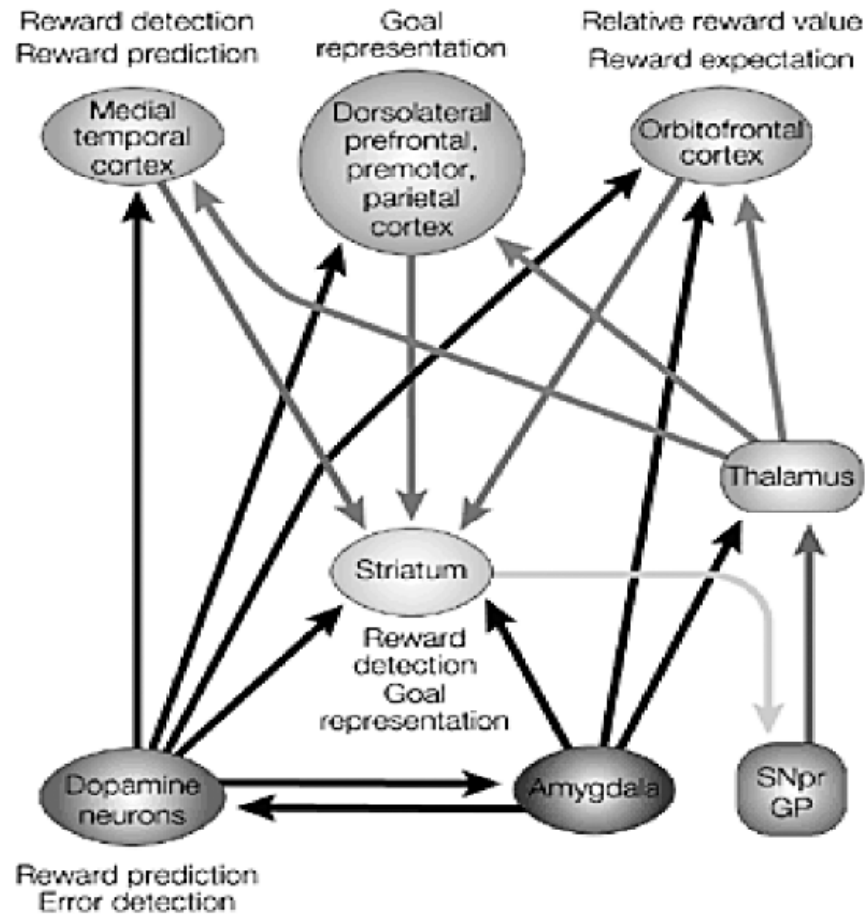
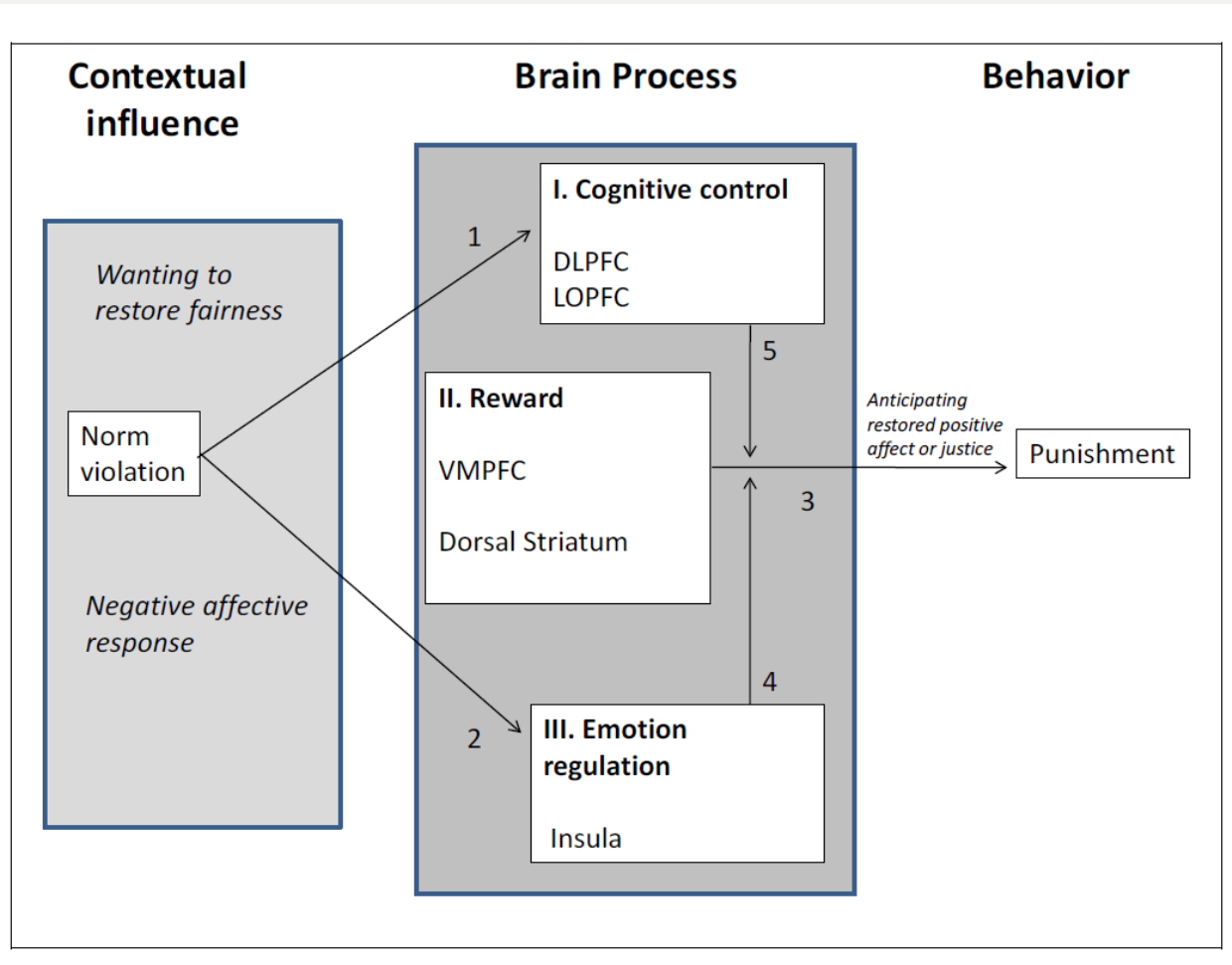


Figure 4. Hypothesized neural circuitry of reward processing (Schultz 2000).



(ACC = anterior cingulate gyrus; DLPFC = dorsolateral prefrontal cortex; LOPFC = lateral orbitofrontal cortex; VMPFC = ventromedial prefrontal cortex; STS = superior temporal sulcus; arMFC = anterior medial frontal cortex)

Gier und Finanzkrise



- Nichts Neues.
- „Tulpenblase“ im 17. Jhdt. ist die erste dokumentierte, große Finanzkrise
- War es die Gier der Banken oder die Gier der Anleger oder die Gier der Kreditnehmer?
- Hat der Markt oder die Aufsicht versagt?
- Das eigentliche Problem ist nicht die Gier, sondern „too big to fail“. Im Finanzsystem existieren stark verzerrte Anreize.

Vielen Dank für die Einladung!

"Die Gier ist immer das Ergebnis einer inneren Leere."

Erich Fromm, Die Kraft der Liebe